

Der Friede ist mehr wert,
als alle Güter der Welt!
Der Geist Gottes ist ein
Geist des Friedens!
-Hl. Vinzenz von Paul

Friedenszeitung

Persönliche Texte und Gedichte
der Schülerinnen und Schüler
zum Thema Frieden

ST. MARIEN
pMS + pPTS 2022/23

Liebe Leserin, lieber Leser dieser Friedenszeitung

Zugegeben! – Von großangelegter Friedenspropaganda sind wir in unserer Schule ein deutliches Stück entfernt. Weder demonstrieren wir auf der Straße für dieses globale, brisante Thema, noch beeindruckt diesbezügliche Transparente oder Graffitis an unserem Schulgebäude. Und doch arbeitet jede Lehrkraft mit ganzem Herzen in diesem Bereich, wenn es um den „kleinen Frieden“, zwischen unseren Schulkindern und den Frieden im Kollegium geht.

Praktisch zeitgleich mit seiner Amtsübernahme führte Herr Direktor Andreas Proy eine Supervisionsgruppe unter der Leitung von Mag. Gerhard Egger, einem Experten für Gewaltfreie Kommunikation, ein. Aus der eigenen emotionalen Betroffenheit heraussteigen und von „oben“ - aus der Metaebene - einen Blick auf schwierige Situationen werfen, nichts anders macht eine Supervision, kaum anderes führt zu einer friedlichen Lösung. Der Ansatz dieser Haltung wird vom erwähnten Coach auch mittels Workshops in die Klassen hineingetragen.

Da gibt es auch das Konzept der Peer-Mediation an der Schule – ebenso ein leiser, doch bedeutungsschwerer Beitrag zur Friedenserziehung am Schulstandort.

Der äußere Friede erwächst dem inneren Frieden, andersrum geht es kaum, wenn Friede stabil bleiben soll. So bietet die Schule auch durch die Schülerberatung eine Möglichkeit, sich mit dieser Unterstützung dem inneren Frieden anzunähern – mittels Diskretion, schafft die Schülerberatung einen Schutzraum, in dem innere Kämpfe friedlich versöhnt werden können. So eben, dass weidwundes Umsichschlagen, also aggressives Stillen von Bedürfnissen, in möglichst überschaubaren Grenzen gehalten, vielleicht sogar vermieden werden kann.

Ab dem Jahr 2023/24 wird es pro Schulstufe Vertrauenslehrer geben, mit denen man sich in problematischen, belastenden Fragen austauschen kann. Im Plenum der Lehrkräfte oder auch der gesamten Klasse werden dann Lösungen gesucht.

Auch auf literarischer Ebene nahmen wir uns schulstufenübergreifend dem Thema des friedlichen Zusammenlebens an. 2021/22 wurden das Jahr über zwischenmenschliche Themen vor dem Hintergrund eines friedlichen Miteinanders diskutiert und Texte dazu in allen Schulstufen verfasst. Die von den Klassen demokratisch ausgewählten Beiträge unserer jungen Schriftstellerschar wurden von diesen dann bei einem Workshop mit dem prominenten Bestsellerautor Tilman Röhrig überarbeitet. Auch entstanden dabei weitere Schriftstücke rund um das Thema „Frieden“. Da diese Aktion am Ende des Schuljahres stattfand, musste die Veröffentlichung ins darauffolgende, heurige Schuljahr wandern. 2022/23 also nahmen sich die Jugendlichen der Oberstufengruppe unserer PTS nochmals das Thema „Frieden“ ans Herz, gestalteten die Texte des vergangenen Jahres für diese Zeitung und ergänzten sie durch eigene Gedanken und Gedichte.

Sie sehen: Wir sind als gesamtes Team seit Jahren im Modus der Friedenserziehung - wir trainieren diese Haltung gemeinsam mit den Kindern. Es heißt doch: Der Friede beginnt in Dir selbst! – Nicht eine großangelegte, aber eine langfristig und nachhaltig angelegte Friedensarbeit ist es, die wir an unserer Schule leisten wollen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Zeitung!

- Gabriele Willhalm

Frieden ist nicht selbstverständlich!



Ich möchte mit einer persönlichen Geschichte beginnen. Ich selbst lebe zum Glück in einem wohlhabenden und sicheren Land, in dem seit vielen Jahren Frieden herrscht. Meine Großeltern wurden während des Zweiten Weltkriegs geboren, meine Urgroßväter mussten im Zweiten Weltkrieg als Soldaten kämpfen. Krieg ist also gar nicht so weit weg, weil die Geschichten in die Familien hineinwirken.



In Europa haben wir seit vielen Jahren Frieden gehabt. Es gab zwar einen Kalten Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion, aber zum Glück ist kein neuer Weltkrieg zwischen den beiden Ländern ausgebrochen. Vor mehr als 30 Jahren ist im ehemaligen Jugoslawien ein blutiger Krieg ausgebrochen. Viele Menschen sind dadurch nach Österreich geflohen.



Dennoch ist Frieden in Europa für uns selbstverständlich. Wir erfahren aus den Medien über Kriege auf anderen Kontinenten. Und immer wieder hören und sehen wir Flüchtlinge, die aus fernen Ländern nach Österreich und Europa kommen, weil sie vor Kriegen flüchten. Beispiele dafür sind Menschen aus Afghanistan, Syrien, dem Iran, der Ukraine..



Vor wenigen Wochen ist in Europa etwas passiert, das für viele unmöglich war und uns wirklich geschockt hat. Russland hat seinen Nachbar Ukraine angegriffen und führt einen blutigen Krieg. Die Ukraine verteidigt sich tapfer und wird von den meisten Länder der Welt dabei unterstützt. Viele Frauen und Kinder mussten aus der Ukraine fliehen und leben jetzt vor allem in den Nachbarländern Polen, Tschechische Republik, Slowakei oder Moldau. Einige Tausend sind nach Österreich geflüchtet und wurden sehr freundlich aufgenommen.



Ich hoffe sehr, dass die politisch Verantwortlichen den Krieg schnellstmöglich beenden, sodass die Menschen in der Ukraine nicht mehr leiden müssen.

-Julian Janda

Frieden

Was bedeutet Frieden? Kein Krieg? Kein unschuldiges Blutvergießen? Unwirkliches Lächeln von Politikern? Vorgeben, freundliche und fürsorgliche Menschen zu sein? Hilft ein Gott? *Der Gott?*

Kann Frieden alleine existieren?

Warum ziehen wir Menschen in den Krieg, bombardieren und töten statt friedlich miteinander zu leben?

Wie kommt man vom Krieg zum Frieden?

Wie können wir diese Frage richtig beantworten?

Kinder, die geboren werden, verstehen schlechte Konzepte wie Rassismus, Hass usw. nicht. Menschen sind keine geborenen Mörder, nicht geboren, um in den Krieg zu ziehen. Diese Konzepte werden aus falschen Überzeugungen und dem Beharren auf ihnen geboren.

Denken wir am Ende an das Gedicht von Mahmoud Darwish:

Der Krieg wird enden.

Die Führer geben sich die Hand.

Die alte Frau wird weiter auf ihren gemarterten Sohn warten.

Das Mädchen wird auf ihren geliebten Ehemann warten.

Die Kinder werden auf ihren Heldenvater warten.

Ich weiß nicht, wer unsere Heimat verkauft hat.

Aber ich habe gesehen, wer den Preis bezahlt hat.

-Arvin PTS

Friedensgedicht

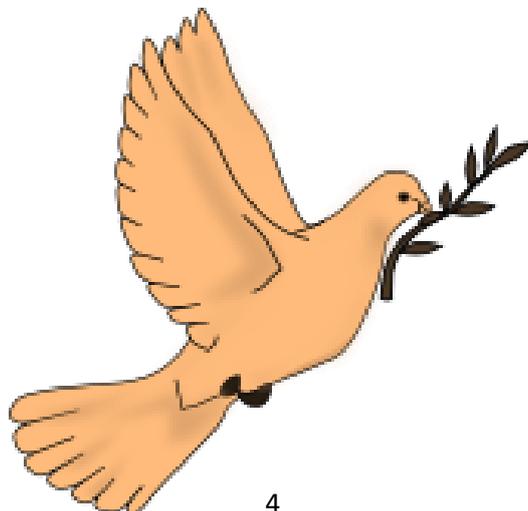
**Frieden ist kein Zauberwort
Es lebt in dir, geht niemals fort**

**Das Zauberwort, das sag ich dir
Hilf den Menschen und auch mir**

**Frieden kann jedermanns Leben stärken
Versuchst du es, werden es alle merken**

**Ganz egal, ob Groß oder Klein
Frieden sollte bei jedermann sein**

-Daniel Vladovic



Friedenssätze

Jeder Mensch ist **wertvoll!**

Dass man in Österreich lebt, sollte man **wertschätzen!**

Singen und tanzen lassen **alle Sorgen verschwinden!**

Jeder sollte **hoffnungsvoll in die Zukunft sehen!**

Jeder soll **gerecht und mit Liebe behandelt werden!**

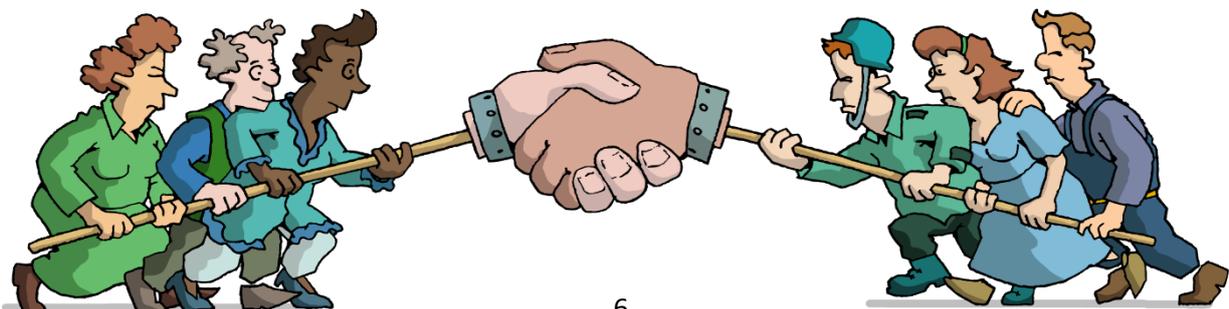


-Victoria

„Über Frieden schreiben – Im Frieden bleiben!“

Frieden ist für mich die Freiheit von Angst. Ich persönlich habe Angst von der Ungewissheit, denn der Gedanke an die Zukunft ist echt beängstigend, wenn man nicht weiß, was passiert. Mit der heutigen Internetzeit kann man fast jede Antwort auf unsere Fragen finden, aber was aus uns selbst wird, liegt völlig allein in unserer Hand. Doch das ist auch ein Problem, denn wie wir wissen: Deine Gegenwart verändert deine Zukunft! Aber woher wissen wir, ob die Entscheidungen, die wir treffen oder die Taten, die wir machen, ob sie die richtigen sind. Und das hat mir eine lange Zeit Sorgen bereitet, weil ich mir ständig die Fragen gestellt habe: „Was wird aus mir ? Werde ich meine Ziele erreichen? Werde ich am Ende des Tages glücklich sein?“ Diese Fragen habe ich nicht mehr, weil ich akzeptiert habe, dass, egal wie lange ich drüber nachdenke, es sich nicht beantworten lässt. Die eigene Geschichte einfach laufen zu lassen und schauen was passiert, scheint mir jetzt das Richtige, denn was mich am Ende wirklich glücklich machen wird, sind nicht erreichte Ziele oder einen richtig guten Beruf zu haben, sondern Familie und Freunde, auf die man sich wirklich verlassen kann. Das sind die Menschen, die immer für mich da sind, egal welche Zeit ich durchlebe. Und somit, mit dieser Erkenntnis, habe ich für mich den inneren Frieden erreicht. Die Akzeptanz, dass ich meinen Kopf nicht mit unnötigen Fragen belaste, sondern einfach mein Bestes gebe und mich weiterbilde, um die Psyche zu trainieren, um so im Leben weitzukommen und keine falschen Entscheidungen zu treffen.

-Jovana



Ein Wunder

Ich wachte auf, alles schien normal zu sein, die Vögel sangen, das Licht der Sonne schien mir ins Gesicht. Ich stand auf, putzte meine Zähne und frühstückte. Auf einmal hörte ich eine laute Explosion. Menschen schrien, Mutter, Vater und Schwester geritten in Panik. Wir rannten hinunter in den Keller und versteckten uns. Plötzlich hörten wir lautes Knallen, das sich wie Schüsse anhörte. Plötzlich platzte unsere Tür auf. Wir hörten Schüsse und viele Schritte, die sich unserem Keller näherten. Bewaffnete Männer stürmten plötzlich herein und sagten: „Ihr seid jetzt sicher!“ Dann schossen sie auf uns. Alles plötzlich!

Ich wachte auf, es war nur ein Traum.

Was für ein wunderbares Wunder!

-Maya Gamauf

Frieden

Frieden bedeutet für mich Sicherheit. Nicht nur, dass mir keine Bomben auf den Kopf fallen, sondern auch ein Miteinander aller Bevölkerungsgruppen. Es gibt keine Spaltung in der Gesellschaft, denn kein Mensch ist besser als sein Mitbürger. Das gilt auch für alle Völker: Niemand ist über den anderen gestellt! Frieden hat für mich auch etwas mit Freiheit zu tun. Frei von Angst, um das eigene Leben und um das Überleben. In den wirtschaftlichen und sozialen Bereichen genug zu besitzen, ist ebenso Teil des Friedens, also ohne Familie bzw. Freunde und ohne Nahrung verliert ein Mensch genauso seine Existenz. Frieden bedeutet für mich auch Gerechtigkeit: Die gerechte Verteilung von Rohstoffen, vor allem von Trinkwasser! Ich denke, kein Mensch wird physisch oder psychisch ausgebeutet und ausgenutzt, wenn Frieden herrscht.

-Maya Gamauf

Meine Gedanken zum Frieden

Heutzutage ist Frieden ein besonderes oft betontes Thema. Es beschäftigt die ganze Welt, es ist ein globales Problem.

Krieg spielt sich immer wieder irgendwo auf der Welt ab.

Jetzt ist die Situation aber anders, Krieg ist sehr nahe. Nahe zu unserer Grenze, nahe zu unseren Häusern, nahe zu unseren Familien!

Wir hören jeden Tag Nachrichten, die ihre Heimat
Es sterben Männer, unschuldige Kinder. sein? Wir Kinder begreifen es nicht. Kann
Zeit nicht den Frieden einhalten?



schreckliche Menschen müssen verlassen.
Frauen und Warum muss das haben Angst, wir man in der heutigen

Ich habe schon viele Dokumentationen über den Zweiten Weltkrieg gesehen. Schon damals war es ganz furchtbar schrecklich. Ich war auch mit meinen Eltern im Konzentrationslager Auschwitz in Polen, wo ich über das Leiden von Millionen von Juden hörte. Ich sah Gaskammern, wo die Menschen verbrannt werden. Ich dachte, so was kann sich nicht mehr wiederholen. Aber die Realität ist anders. Alle Kinder haben Recht auf Frieden. Sie möchte spielen, sich mit Freunden treffen, lachen, tanzen, singen, nicht Angst, nicht Sorgen ums eigene Leben
goldenen Fisch zuhause, Wunsch erfüllen könnte, Menschen auf der Erde.



haben. Hätte ich einen der mir einen einzigen wäre es Frieden für alle

-ohne Angabe

Frieden

Der Frieden ist so weit und fern, doch in uns allen lebt ein warmes Herz.

In uns allen ist so viel Hass, doch das muss nicht sein, das ist zu verachten.

Doch was ist der Schlüssel zum Guten? Liebe? Respekt?

Nein, es ist Recht! Recht! Gleiches Recht für alle!

Krieg, es gibt so viel Krieg und alle meinen, es ist schlimm.

Doch niemand, der Macht hat, tut was dagegen. Warum?

Warum ist immer die gute Frage, doch wer weiß die Antwort?

Man sucht die Antwort, aber man findet sie nicht!

Menschen, sind die Schuldigen. Das ist klar!

Doch jeder macht Fehler!

Wie kann man also diese Fehler vermeiden?

Wie kann man sie wiedergutmachen?

Wie kann man dann auch Verzeihen und so etwas lernen?

Wo lernt man dieses wichtige Verhalten?

Dafür sollte es eine Schule geben, damit wir in Zukunft mehr Frieden haben!

-Mia

!!!Friede!!!



Frieden ist für mich, wenn man keinen Streit hat,
man sich mit jedem gut versteht, hilfsbereit ist und
keine Angst hat.

Man sollte jeden wertschätzen und dankbar sein,
dass man Freunde hat, die einen mögen.



Jedes Kind hat ein Recht auf Frieden und damit
auf Tanzen, Lachen, Singen, Sich-mit-Freunden-Treffen und
ein sorgloses Leben.

Jeder Mensch sollte Gerechtigkeit erleben und ausüben.

Man sollte liebevoll zueinander sein. Das macht das Leben schön.

-ohne Angabe



Frieden

Frieden ist gut, Frieden ist das Beste!

Ohne den Frieden passiert das Schlechte!

Wir sollten alle zusammen sein!

Der Friedensverrat ist ein Bruch im Bein!

So bitte hört mir zu

„Es ist besser wir leben in Ruh“.

-Zuzana



Frieden bedeutet kein Krieg

Krieg ist niemals ein Sieg,

Frieden ist die einzig wahre Reaktion,

Krieg ist keine Option.

Frieden ist richtig und schön,

darum soll es auf der ganzen Welt

Frieden geben.

-Marcel

FRIEDEN

JEDER SOLL GLEICHBERECHTIGT WERDEN, WEIL WIR ALLE GLEICH SIND. GOTT VERGIBT ALLEN. RESPEKTIERE UND VERTRAUE MENSCHEN, DIE DIR AM HERZEN LIEGEN. SEI IMMER FREUNDLICH ZU DEN ANDEREN. DENN ALL DAS WIRD MAL ZU DIR ZURÜCKKOMMEN. LEBEN IST, WENN MAN KEINE ANGST HAT, NACH DRAUßEN ZU GEHEN. VERTRAUE NICHT JEDEM, MANCHE KÖNNEN HINTER DEINEM RÜCKEN SCHLECHT ÜBER DICH REDEN. ICH BIN DANKBAR, DASS ICH EIN DACH ÜBER MEINEN KOPF HABE.



GOTT, RESPEKT, FREUNDE, ZUHAUSE, LEBEN –
WICHTIGE WÖRTE ZU DIESEM THEMA!

ZUHAUSE IST, WENN MAN SICH WOHL FÜHLT, WÄRME SPÜRT. FREUNDE SIND FÜRS LEBEN, MAN MUSS NICHT VIELE DAVON HABEN, ABER MAN MUSS SIE AUCH RESPEKTIEREN, WEIL WIR ALLE GLEICH SIND.

-ANJELINA



MEINES ERACHTENS ist der Friede ein Urbedürfnis und eine Sehnsucht aller Menschen.

DIES SPIEGELT SICH AUCH in Worten wie zum Beispiel Weltfrieden, Hausfrieden, Religionsfrieden, sozialer Frieden, ewiger Frieden, innerer Frieden wider.

UM FRIEDEN ZU ERLANGEN und zu erhalten, gibt es Friedensverhandlungen und Friedensangebote. Am wichtigsten unter all diesen Worten finde ich persönlich den inneren Frieden, denn wahrer Friede lässt sich nur durch inneren Frieden schaffen. Friede ist viel mehr, als nur die Abwesenheit von Krieg, denn das ist häufig nur ein scheinbarer Frieden, der auf Angst und Waffengewalt basiert.

WAHRER FRIEDE BEGINNT IMMER IM KLEINEN, in uns selbst, egal wie die äußeren Umstände auch sein mögen. Wenn wir Emotionen wie Neid, Hass, Wut, Ärger oder sonstige negative Gefühle gegen unsere Mitmenschen oder auch gegen uns selbst, egal wie die äußeren Umstände auch sein mögen, nicht umwandeln können, werden wir in uns den Krieg tragen. Unser innerer Krieg führt dann auch zu äußerem Unfrieden. So logisch sehe ich das.

IN ERSTER LINIE müssen wir also zunächst einmal unser „eigenes Haus“ in Ordnung bringen. Nicht die anderen verbessern wollen, sondern uns selbst, ist angesagt, denn nur, wenn wir den Frieden in uns tragen, können wir ihn nach außen tragen. Ein wichtiger Weg zum inneren Frieden ist für mich die Vergebung. Nur indem ich anderen Vergebung gewähre und kann ich von den negativen Emotionen loslassen, zur eigenen Mitte finden und somit inneren Frieden erlangen.

-Rene Schnabel



Woxikon



**Ich wünsche mir eine neue Welt,
In der ein Mensch den anderen hält.**

**Egal ob Schwarz oder Weiß,
Am Ende sind wir alle eins!**

**Wo Gier, Neid und Hass den Platz verlassen
Und die Menschen einander nicht mehr hassen.**

**Die Menschen sind schon immer verschieden,
Doch eins ist für alle gleichgeblieben:**

**Die Sehnsucht, dass die große Angst vergeht
Und der Friede auf Erden für immer besteht!**

-Michelle Kainhofer





Frieden

Krieg und Frieden sind zwei Begriffe, die uns während der ganzen Zivilisationsgeschichte begleiten.

Es gibt kaum ein Land, das keine Kriege geführt hat. Krieg bedeutet den ständigen Kampf gegen die Gier, gegen die Gewalt, gegen die Grausamkeit. Die Kriege, die heutzutage ausbrechen, sind ungerecht - grausamer als je zuvor.

Die Kriege zwischen den USA und Irak, zwischen der Ukraine und Russland, zwischen der USA und Syrien sind bittere Beispiele dafür, dass unschuldige und friedliche Menschen, darunter vor allem Kinder, ums Leben kommen.

Warum leiden dabei nicht diejenigen, die diese Kriege provozieren und führen?

Warum denken die Kriegsverbrecher nicht daran, dass auch ihre eigenen Familien in eine schwere Kriegssituation geraten könnten?

Gibt es keine anderen politischen Lösungen?

Diese Fragen sind leider sehr schwierig zu beantworten!

Wir haben gute Beispiele der europäischen Staaten, die sich an den Verhandlungstisch setzen und politische Streitigkeiten friedlich lösen.

Was heißt Frieden?

Frieden - das bedeutet Sicherheit, Ruhe, Lösung der Probleme ohne Waffen, ohne Tod.

Frieden ist das gegenseitige Verständnis und das freundliche Zusammensein der Völker und Staaten auf unserem kleinen Planeten.

Der Frieden ist das Glück jedes einzelnen Menschen auf der Erde.

Die Menschen brauchen Frieden. Sie haben das Recht eine Familie zu haben, Kinder zu erziehen, glücklich zu leben und dabei das Leben ihres Landes zu verbessern.

Ich hoffe, dass die Menschen dieses einfache, ungeschriebene Gesetz endlich begreifen und zusammen den Frieden auf unserer Erde bewahren.

-Umid Afshar



Was ist überhaupt Frieden?

Für viele Menschen heißt Frieden:

Es ist kein Krieg!

Frieden ist ein Ort, wo Menschen gut miteinander leben, sich gut verstehen und einander zuhören. Auch das Wort „DANKE“ gehört an diesen Ort. Andere verstehen unter Frieden was ganz anders.



Für meine frühere Geschichtslehrerin ist Frieden innere Ruhe und Freundlichkeit zu anderen Menschen. Sie erzählte einmal, wie sie mit ihren langjährigen Freunden und deren Kindern beobachtet, wie gut sie alle miteinander bei den jährlichen Lagerwochen auskommen. Ja, da würde auch heftig diskutiert, manchmal gäbe es keine Einigung. Dann ließen alle Beteiligten einfach die Meinung der Anderen gelten. „Man muss nicht immer einer Meinung sein“, meinte sie. Sie sagte auch: „Solche Situationen halte ich tief im Herzen drinnen, wie in einem Marmeladeglas fest verschlossen und ich hole sie immer heraus, wenn ich mich nach hellen Momenten sehne!“

In meinem Herzen habe ich auch so eine Situation abgespeichert, die mich immer wieder aufmuntert und mir die Kraft zum Weitermachen gibt. Es sind Erlebnisse mit meiner jüngeren Schwester. Jana!



Sie ist ein paar Jahre jünger als ich. Wir verstehen uns oft nicht gut, streiten uns oft und schlagen uns ab und zu sogar. Jedoch beginnt und endet mein Frieden mit ihr. Sie ist wie eine Glücksfee, die mit ihrem Zauberstab ein Lächeln in mein Gesicht zaubern kann.

Wir werden wohl nie genau sagen können, was Frieden alles ist. Für jeden bedeutet er etwas anderes, aber für keinen ist er unwichtig.

-N.J.

Frieden



www.ultracloudenragede.com



www.ultracloudenragede.com

Ich ging am Friedhof vorbei
und hörte

einen schwachen Schrei.

Dort war eine Frau, die sagte,
dass sie sich von ihrem Sohn

verabschieden müsste,

und ich sah, wie sie sein Grab mit ihren Tränen küsste.

Ihr Junge starb in einem dummen Krieg

und sein Tod rechtfertigt keinen Sieg.

Keine Ehre gab der Mutter ihren Sohn zurück

und keine Freude bringt sein Grab mit Ehren geschmückt!

Sie wünschte sich statt Krieg Frieden zu haben

und wäre lieber zu seiner Hochzeit eingeladen.

-ohne Angabe



Frieden

Damit es Frieden in der Welt gibt, müssen die Völker in Frieden leben wollen.

Damit es Frieden zwischen den Völkern gibt, dürfen sich die Länder nicht gegeneinander erheben.

Damit es Frieden in den Ländern gibt, müssen sich die Nachbarn verstehen.

Damit es Frieden zwischen den Nachbarn gibt, muss es im eigenen Haus Frieden geben.

Damit es im eigenen Haus Frieden gibt, muss man ihn im eigenen Herzen bewahren.

-ohne Angabe



Frieden:

Zuhause ist nicht dort, wo du ein Dach über deinen Kopf hast, es ist dort, wo man Liebe und Respekt spürt.

Der Glaube an Gott zeigt uns, wie man anderen respektieren und vergeben soll, so wie es auch Gott immer und immer tut.

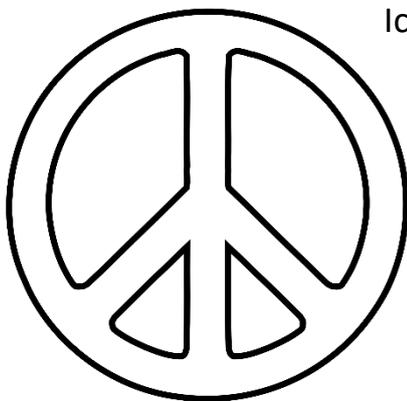


Freiheit ist, wenn man auch sich selbst lieben kann und dabei von Freunden und Familie unterstützt wird.

Ich bin dafür dankbar, dass ich gesund bin und genug zum Essen habe.

Man sollte Respekt vor allen Menschen und deren Religionen haben.

Zuhause fühle ich mich, wenn ich offen kommunizieren kann.



Ich bin gläubig und glaube an einen Gott, der mir Frieden verschafft.

Ich bin verantwortungsvoll und helfe oft meiner Familie.

Gleichberechtigung sollte ernster genommen werden.

-ohne Angabe

Frieden



*Gott ist immer da, auch wenn man JHN nicht
sieht oder spürt.*

*ER wird immer einen Weg finden, mit uns zu
sein.*

*Zuhause ist immer dort, wo man sich wohlfühlt, egal ob es bei einer
Person oder an einem Ort ist.*

*Familie muss nicht nur Blut sein, es ist nur wichtig, was man im
eigenen Herzen spürt.*

*Feinden soll man verzeihen, denn Gott verzeiht uns mit jedem
Atemzug – wenn wir wollen.*

Manchmal muss man einfach vertrauen, dass alles besser wird.

*Freundlich und respektvoll soll man zu jedem Lebewesen sein, egal wie
es aussieht oder woher es kommt.*

*Zum Frieden gehört, dass alles und er
endet auch nicht beim Menschen.*

-ohne Angabe

Jeder Mensch versteht etwas anderes unter dem Begriff „Frieden“. Einer versteht unter dem Begriff „Frieden“, wenn man sich nicht immer mit den Eltern, Geschwister oder mit jemanden streitet,



andere Menschen glauben, wenn es Frieden gibt, dann gibt es keine Armut. Die meisten Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als Frieden. Egal in welchem Land auf dieser Welt. Niemand möchte, dass Freunde oder Verwandte im Krieg verwundet oder sogar getötet werden. Für diese Menschen ist erst dann Frieden, wenn es keinen Krieg mehr gibt.

Frieden entsteht, wenn Menschen oder Länder, die einen Konflikt haben, diesen gewaltfrei lösen können, wie zum Beispiel durch Reden und Verhandeln.

-ein Mensch, der sich Gedanken gemacht hat

Der Frieden, auch genannt **Eirene**

Eirene, die griechische Göttin des Friedens, wird leider viel zu wenig beachtet. Oft wird sie übersehen, wie so viele der Götter, die keinen Thron im Olymp haben. **Eirene** gehört zu den Horen, welche die Göttinnen des geregelten Lebens sind, also so was, wie die Avengers als Götter. Sie wird oft als Frau im langen Kleid und schulterlangen Haar abgebildet. Das man heutzutage eine Göttin wie **Eirene** übersieht, ist eine Schande, erst recht, wo sie doch so wichtig wäre! **Eirene** ist, so wie viele Gestalten aus der griechischen Mythologie, eine Tochter des Zeus und Themis, die genau so wenig bekannte Titanide der Gerechtigkeit. **Eirene** spielt, zum Beispiel in dem etwas älteren Werk „**Eirene** und Pax“, eine wichtige Rolle.

-Emily Barry





Frieden



Frieden ist das, was wir alle wollen.

Das zu erreichen klingt einfach, ist es aber leider nicht.

In Frieden zu leben, ist etwas Schönes, ein Privileg.

Man kann Frieden als Ziel oder Errungenschaft sehen.

Man kann sich Frieden als Zielbild für die Zukunft nehmen:

In diesem Zielbild leben alle glücklich und vereint miteinander.

Denn Krieg zerstört Freundschaften und enge Bindungen.

Wenn sich alle bemühen, in Frieden und Harmonie zu leben,

hilft das der ganzen Welt.

Um in Frieden leben zu können, ist es wichtig, die Meinung und

Ansichten anderer Menschen anzuhören und zu respektieren,

sowie darüber zu sprechen.

Wichtig ist es auch, Kompromisse einzugehen,

damit man Frieden erreichen kann.

Manchmal dürfen auch unterschiedliche Meinungen nebeneinander bestehen.

Wenn alle Menschen so denken würden,

gebe es keinen Krieg, sondern



FRIEDEN.

-Eia Farthofer



Was ist *Frieden*?

Eines Tages kam ein Junge zu seiner älteren Schwester mit einer Frage. Sie saß auf dem Fensterbrett und schaute vom Fenster weit in die Ferne. „Tanja, was ist Frieden? Ich höre ständig dieses Wort jedoch verstehe ich es nicht“. Tanja wunderte sich. Ihr Bruder war doch erst sechs Jahre alt, wo hatte er dieses interessante Wort gehört, welches heutzutage so wichtig ist? Sie war beunruhigt, weil sie eine sehr ernste Aufgabe hatte, nämlich ihrem Bruder die Bedeutung des Wortes „Frieden“ einfach zu erklären. Plötzlich erblickte sie Tauben, die ruhig und friedlich an einem Baumzweig saßen und sagte: „Siehst du da am Baum die schönen Tauben? Sie gurren so liebevoll und sind ganz ruhig.“ Der Kleine nickte ihr aufmerksam zu. Die Schwester setzte fort: „Sie haben keine Sorgen oder Probleme, ihr Leben ist einfach. Sie leben ohne Streit und sind nur auf der Suche nach Futter. Sie können wegfliegen, wenn sie Angst haben, jedoch bei uns Menschen ist das anders. Einige Menschen sind gut und barmherzig. Anderen dagegen sind böse, gemein oder herzlos, sie können dir wehtun und werden deswegen kein schlechtes Gewissen haben.“ „Gar nicht? Wieso?“, fragte der Bruder. „Solche Leute sind von Natur aus so, andere wurden, durch zum Beispiel schlechte Erziehung, so geformt. Tanja erklärte weiter: „Ja, leider ist das sehr schlimm und manchmal, wenn die falschen Menschen an die Macht kommen, gibt es sogar Krieg, wodurch jeder etwas verliert: Menschen, Geliebte, Freunde, Arbeit, Häuser, einfach

alles. Aber wenn man ohne Angst oder Streit lebt, also „friedlich“ mit anderen, DAS ist, was die Menschheit „Frieden“ nennt. Der Bruder war froh, denn endlich verstand er das Wort und spielte friedlich weiter.

-Alika Reiner 4B





Wann ist endlich wieder Frieden?
Wo ist die Zeit für die Liebe
geblieben?

So alt die Zeit, als der Krieg
begann...

Der Krieg steht ständig an...

Vollendeter Frieden niemals
hier...

Flamme des Krieges leider nie erfrier...

Das Ende des Krieges nicht zu sehen...

Die Bürger auf ein Ende flehen...

Den Krieg antreiben tun die Armeen...

Niemand erlaubt jemals zu gehen...

Nur hoffen wir jetzt können...



-Elias Pulka



Friedliche Gedanken

- ✓ Zuhause muss nicht ein Ort sein, zuhause ist überall, wo ich mich wohlfühle.
- ✓ Liebe kann das Schönste, aber auch das Schlimmste sein, was mir im Leben passieren kann. Aber das ist eben **LEBEN**.
- ✓ Ich gehe verantwortungsvoll mit Sachen um, die mir wichtig sind.
 - ✓ Wahre Freunde werden nach einer Zeit zu meiner Familie.
- ✓ Gott kann alles sehen und mich für meine Taten entweder belohnen oder bestrafen.
 - ✓ Respekt ist das Schönste, was mir ein Mensch schenken kann.
- ✓ Auf dieser Welt gibt es keine Gerechtigkeit - sich damit abfinden, schafft innen drinnen Frieden!
- ✓ Viele Menschen haben nichts zum Essen, daher bin ich sehr dankbar, jeden Tag Essen auf dem Tisch zu haben.
- ✓ Gott ist unser Zuhause. Bei ihm werden wir respektiert, egal wie wir aussehen oder welche Religion wir haben, deshalb müssen wir auch mit anderen Menschen respektvoll umgehen.
 - ✓ Das alles macht einen friedlichen Menschen für mich aus.

-Nevena Jankovic



Was ist Frieden?

Friede ist für mich, wenn kein Krieg da ist. Wenn man keinen Streit hat oder schöner gesagt, wenn man sich mit jedem versteht. Heutzutage ist Frieden ein besonderes, oft wiederholtes Thema. Wir hören jeden Tag schreckliche Nachrichten, es sterben viele Männer, Frauen und unschuldige Kinder durch kriegerische Aktivitäten.

Muss das sein? Kann man in der heutigen Zeit nicht den Frieden einhalten? Alle Kinder haben Recht auf Frieden und damit meine ich,

sie wollen spielen, sich mit Freunden treffen, singen, tanzen, keine Angst haben und frei von Sorgen ums Überleben sein.

Ich sah schon sehr viele Dokumentationen über den ersten Weltkrieg. Ich dachte, so was kann sich nicht mehr wiederholen. Nicht in unserer Zeit. Aber die Realität ist anders, wenn man nur in die Ukraine schaut. Unfassbar, ich bin enttäuscht von der Welt!

Könnte ich mir etwas wünschen, das ganz sicher in Erfüllung gehen würde, wäre es:



Frieden für alle Menschen auf der Erde!

-Samyar Molazem

Frieden

Müde und erschöpft saß ich im vollen Klassenzimmer, es war die letzte Stunde, Religion. Unsere Lehrerin meinte, wir sollten ein neues Thema ansprechen. „Was ist Frieden?“, fragte sie. „Liebe Kinder, wir leben in einer Welt wo es auf der einen Seite so viel Glück, Freude und Frieden gibt, dass Menschen kaum Sorgen haben und auf der anderen so viel Armut, Trauer und Angst, dass Menschen tagtäglich für ein besseres Leben beten.“ Diese Worte hatten mich etwas geschockt. Der Gedanke, dass es Menschen gibt, die nicht mit einem Lächeln aus dem Haus spazieren, um zur Arbeit oder Schule zu gehen, war unvorstellbar. Ich bekam Gänsehaut am ganzen Körper, nachdem uns die Lehrerin Bilder zeigte, Bilder, von Menschen, von Kindern, sogar von Babys die mitten im Krieg lebten. Ich fühlte mich angewidert von mir selbst und von meinen Mitmenschen. Meine Sorgen drehten sich darum, dass ich das neuste Handy habe, oder die Kleidung, die gerade modern ist, trage. Ich merkte, dass ich eigentlich keine Sorgen haben sollte, denn ich habe ein Leben, voller Frieden, Menschen, die mich lieben, Leute, auf die ich zählen kann und eine Familie, mit der ich täglich zu Mittag essen kann und wir dabei bereden können, wie unser Tag war. War nun ich die? Ich - müde und erschöpft?

Definition - Friede

Was bedeutet Frieden? Frieden bedeutet leben, dass wir mit unserer Familie und unseren Freunden zusammenleben und unsere Probleme ohne Gewalt lösen werden. Wenn in einem Land Frieden herrscht, heißt das, dass es keinen Krieg gibt.

Und wenn es doch zu Unstimmigkeiten kommt, werden diese ohne Gewalt beigelegt.

Friede bedeutet laut Wikipedia im heutigen Sprachgebrauch der allgemeine Zustand zwischen Menschen, sozialen Gruppen oder Staaten, in dem bestehende Konflikte in rechtlich festgelegten Normen ohne Gewalt ausgetragen werden. Der Begriff bezeichnet einen Zustand in der Beziehung zwischen Völkern und Staaten, der den Krieg zur Durchsetzung von Politik ausschließt.

-Dawid Skorka

Frieden



In Frieden leben
Auf Wolken schweben



Sich nicht streiten
Den anderen begleiten



Niemanden verletzen
Vermeiden zu hetzen

Sei dankbar für alles, was du hast
Betrachte auch deinen Nächsten als Erdengast



Habe den Willen und auch den Mut
Stets hilfsbereit zu sein und immer gut



Fange mit den kleinen Dingen an
Damit was Großes daraus werden kann

Du musst nicht mit jedem befreundet sein
Aber wenn jemand Hilfe braucht, lass ihn nicht allein.

-ohne Angabe



Das Leben im Frieden und Krieg

Hier in Österreich geht es uns sehr gut, was vielen leider nicht bewusst ist. Wir leben in Sicherheit und Freiheit, hungern müssen wir auch nicht. Uns geht es wirklich gut! Wir haben sauberes Wasser, ein Dach über dem Kopf und sind gesund. Die Kinder dürfen hier zur Schule gehen, Frauen und Männer dürfen alle ihre eigene Meinung haben und arbeiten gehen. Auch wir Kinder dürfen unsere eigene Meinung haben. Ganz anders war es aber damals im **Jugoslawien-Krieg**. Ein Mann, der früher im Krieg gekämpft hat und den Krieg miterlebt hat, hat mir erzählt, wie es war. **“Es war kein schönes Erlebnis** und ich wünsche niemanden, sowas miterleben zu müssen. Menschen wurden ermordet, vergewaltigt, misshandelt und sie mussten hungern. Alle waren Freunde, aber auch Feinde, jeder hat um sein eigenes Leben gekämpft, aber wenn jemand gesehen hat, dass es seinem Mitmenschen wirklich schlecht ging, dann haben manche Personen denjenigen trotzdem geholfen. So war der **Friede auch irgendwie mitten im Krieg!** Solche Situationen haben mein Herz erwärmt und waren auch schön zu beobachten. Damals dürfte auch niemand seine eigene Meinung sagen. Jedoch nicht wegen Regeln oder Verboten, sondern aus Angst!“, erzählte er mir und meiner Schwester in den Sommerferien. Somit haben meine Schwester und ich angefangen unser Leben in Frieden und Freiheit zu schätzen.

-Hanah 4A



FRIEDEN

Der Frieden? Was ist das eigentlich? Diese Überlegung habe ich irgendwie noch nie gehabt, aber jetzt weiß ich es.

Der Frieden ist für mich nicht der Landesfrieden sondern auch der Frieden auf dem Spielplatz, einer Wiese oder einfach nur allein. Frieden ist für mich, einfach nur leise und ruhig das Wasser rauschen zu hören, dem Zwitschern der Vögel zu lauschen, den wehenden Wind zu spüren und den Sonnenuntergang am Horizont beobachten.

Das ist **der Frieden** für mich.

FRIEDEN

-ohne Angabe

Meine Gedanken zum Frieden



Was ist überhaupt Frieden? Die meisten Menschen würden sagen, dass er das Gegenteil von Krieg ist. Aber ist es wirklich so simpel? Nein! Ich weiß, dass Krieg sehr schlimm ist, aber jeder Mensch hat seinen eigenen Frieden. Kleinen Frieden gibt es, das möchte ich nicht verneinen, aber wahrer Frieden auf der ganzen Welt ist fast unmöglich. Es wird immer einen geben, der mehr Glück hat oder eifersüchtig auf jemanden ist. Das schafft schnell Unfrieden.

Auch ohne Krieg gibt es Leid und Unfrieden auf der Welt. Es gibt keinen Weltfrieden, denn es wird immer etwas schief laufen und nicht jeder will Frieden oder glaubt daran. Intelligentes Leben sehnt sich nach Frieden, aber das Leben ist mit seinen Veränderungen der Unfrieden selbst. Solange es Leben gibt, wird es Unfrieden geben. Aus Leben wird intelligentes Leben und aus intelligentem Leben wird auch niemals Weltfrieden entstehen. Ist Religion vielleicht der wahre Friede? Wenn alle an das Gleiche glauben? Nein! Wegen Religionen sind schon manche Kriege entstanden. Ist wahrer Friede ein unbewohnter Planet? Wenn kein Leben mehr ist? Wem nützt dann der wahre Friede?

-Julian Deutschmann

Friede



Friede ist ein Wort, dessen Bedeutung die Menschheit nicht mehr richtig zu kennen scheint.

Friede ist nicht nur, wenn kein Krieg herrscht und wenn es keine Streitigkeiten, Konflikte oder abwertende Diskussionen gibt.

Friede bedeutet natürlich, dass die Menschheit zusammenhält, dass wir alle miteinander harmonieren.

Friede ist für mich in Sicherheit und Ruhe leben zu können und nicht ständig Angst haben zu müssen, von Bomben getroffen zu werden. Friede ist, wenn kein Hass in der Luft liegt.



Man muss einen Menschen nach einem Streit nicht mögen oder lieben, aber man sollte sich versöhnen oder zumindest einen Waffenstillstand einhalten.

Den spürt man dann auch im eigenen Herzen.

Friedensgedicht

Im Krieg wird niemand gewinnen.

Jeder sollte ihm entrinnen.

Bombardiert wird jeder Laden
und die Menschen kriegen Schaden.



Frieden wird es so nie geben,
wenn auf der Welt schlechte Politiker leben.

Sie lassen ihre Soldaten in den Krieg gehen,
obwohl sie diese leiden sehen.

Sie lassen Bomben fallen,
weil ihnen die Menschen nicht gefallen.

Einen Krieg müsste es nie geben,
denn die Menschen könnten sich einfach vergeben.

-Kasper G.

Frieden ist für mich

Frieden ist für mich

Für mich ist Frieden, wenn ich frei entscheiden kann, was ich machen will.

Frieden ist auch, wenn man ohne Angst zu haben seine eigene Meinung sagen darf.

Ein bisschen bedeutet Frieden vermutlich für jeden etwas anderes.

Meine Schwester ist mein Frieden, ja, schon klar, ist streite oft mit ihr, aber wenn wir uns versöhnen und miteinander reden, spüre ich Frieden. Ich spüre wieder Glück in meinem Leben und kann wieder gut schlafen. Nevena, meine Schwester, zeigt mir immer wieder eine neue Seite von ihr und indem ich sie kenne, lerne ich mit ihr ohne Probleme zu kommunizieren. Nevena ist der Frieden in mir und mein Frieden.

-Jana Jankovic



Frieden ist....

Freiheit - Man sollte jede Freiheit geben, die man auch selber will!

Respekt - Man sollte zu jedem respektvoll sein!

Keine Vorurteile - Man sollte gegen nichts und niemande Vorurteile haben!

Meinungsfreiheit - Jeder darf seine eigene Meinung haben und respektvoll mitteilen!

Keine **D**iskriminierung - Unter keinen Umständen jemanden ausschließen, jeder gehört dazu und muss seinen fixen Platz haben!

Gleichberechtigung - Gleiches Recht für alle sollte gelten!

mitei**N**ander reden - Wenn man ein Problem lösen will, sollte man miteinander reden!

-Anna Pilipovic



Thomas Gedicht

(in Gedanken an Tilman Röhrigs „Thoms Bericht“)

Kinder werden geschlagen,
die Fröhlichkeit wird begraben.
Die Eltern geben Strafen,
doch über die Trauer ihrer Kinder gehen sie einfach schlafen.
Die Erwachsenen trinken wieder mal
und predigen dann ihre Scheinmoral.
Könnte die Welt der Eltern nur enden,
würde sich die Stimmung der Kinder wenden.
Wörter können sein wie Schlagen,
die Kinder müssen sie im Herz mittragen.
Manche Kinder sind am Nachdenken,
ihr wertvolles Leben an den Tod zu verschenken.
Können wir bitte drüber nachdenken,
wie die Qual der Kinder zum Guten zu lenken?
Denkt man an das Trauma, wird es nur noch schlimmer,
darum vermeidet man es in der Regel immer.
Der Frieden kann sich nur an den Menschen binden,
darum man muss ihn in sich selber finden.

-ohne Angabe

Frieden

Frieden ist etwas, das jeder Egal, wo wir herkommen, welche welchen Glauben wir haben. grundlegendes Recht sein. Doch noch so viel Krieg, Hass und Gewalt, Zukunft zu glauben.



Mensch auf dieser Welt verdient. Sprache wir sprechen oder Frieden sollte für uns alle ein in der heutigen Welt gibt es immer dass es schwer ist, an eine bessere

Ich träume von einer Welt, in der ohne Angst vor Gewalt oder Kinder in Sicherheit aufwachsen können, ohne befürchten zu müssen,



werden.

jeder Mensch frei leben kann, Unterdrückung. Eine Welt, in der und ihre Träume verfolgen dass sie in einem Krieg gefangen

Wir alle haben eine Verantwortung, unserer Welt zu fördern. Es mag freundliche Geste, jedes Handlung, die zur Verständigung Unterschied machen. Lasst uns alle friedlichere und bessere Welt für uns alle zu schaffen.



etwas zu tun, um den Frieden in klein erscheinen, aber jede aufmerksame Zuhören und jede beiträgt, kann einen großen unseren Teil dazu beitragen, eine

Leider gibt es auf der Welt immer noch führen. Es ist daher wichtig, dass Frieden einsetzt, sei es durch aktive Protesten und Aktionen, durch Organisationen oder einfach durch und Vergebung im täglichen Leben.



viele Konflikte, die zu Leid und Tod sich jeder Einzelne für den Beteiligung an friedlichen Unterstützung von humanitären das Praktizieren von Mitgefühl

Frieden ist ein Zustand, den anstreben. Es geht dabei Krieg und Konflikten, sondern Harmonie, die sich auf alle Frieden kann auf individueller man in sich selbst Frieden findet und negative



Emotionen wie Wut und Hass loslässt.

viele Menschen auf der Welt nicht nur um das Fehlen von um eine tiefe, innere Ruhe und Aspekte des Lebens auswirkt. Ebene erreicht werden, indem

-Dominik Proszek

FRIEDEN



Frieden ist ein universelles Konzept, das das Wohlergehen und die Sicherheit der Menschen auf der ganzen Welt gewährleistet. Er ist der Zustand, in dem die Menschen frei von Furcht, Angst und Gewalt leben können. In einer friedlichen Gesellschaft können sich die Menschen auf ihre persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Ziele konzentrieren, ohne sich um Bedrohungen kümmern zu müssen.

Frieden entsteht nicht einfach von selbst, sondern erfordert ständige Bemühungen, um Konflikte zu lösen und Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen den Menschen und Nationen aufzubauen. Die Förderung von Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Frieden.

Frieden ist ein grundlegendes Menschenrecht und eine Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Ohne Frieden gibt es keine wirtschaftliche, soziale oder politische Entwicklung. Die Menschen müssen daher bestrebt sein, Konflikte durch friedliche Mittel wie Dialog, Verhandlung und Mediation zu lösen. Verzeihen ist unumgänglich, um Frieden und Zusammenarbeit zu fördern.

In einer friedlichen Welt können die Menschen ihr Leben in Freiheit und Harmonie genießen und ihre Träume und Ziele verwirklichen. Frieden ist somit eine wesentliche Voraussetzung für eine bessere Zukunft für uns *ALLE*.

-Umid Afshar





Frieden bedeutet für mich,
dass Väter ihre Familien nicht verlassen müssen,
um in einem weit entfernten Krieg zu kämpfen.

Frieden bedeutet für mich,
dass Mütter sich keine Sorgen um ihre Söhne machen müssen.

Frieden bedeutet für mich,
dass Kinder friedlich auf Spielplätzen spielen und ihre Kindheit in
Sicherheit genießen können.

Ohne Frieden gibt es kein Glück,
ohne Glück gibt es keine Liebe,
ohne Liebe gibt es keine Menschlichkeit.

-Strahinja Golusin



Einfach Krieg?

Warum machen wir Krieg, wo es einfach so viel Besseres gibt?

Warum spielen wir nicht einfach mehr miteinander?

Warum essen wir nicht einfach öfter zusammen?

Warum haben wir nicht einfach häufiger Spaß miteinander?

Friede scheint nicht einfach zu sein!



Und doch:

Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass es einfacher ist, jemanden zu töten,
als ihn leben zu lassen!

Das kann ich mir einfach nicht vorstellen!!!

Einfach Frieden?

Ich dachte mir immer, dass in unserer Zeit
und in Europa Frieden einfach selbstverständlich sei.

Ich dachte immer, dass Krieg einfach nur in der Vergangenheit geherrscht hat.

Seit ich Geschichte habe, weiß ich, auch Kriege beherrschen die Geschichte und Krieg ist
einfach ein schlechter Herrscher!



Frieden ist einfach so schön und ich bin
einfach froh, dass ich in dem friedlichen
Land Österreich lebe.

-Laurent Harrich

Kriegsgedicht an den Frieden

Krieg, oh Krieg, wie dein Leid mich doch bedrängt,
Dein Schrecken sich tief in meiner Seele verfängt.

In wie vielen Leben warst du schon Last,
Ach, wie viele Herzen du schon gebrochen hast!

Deine Waffen, sie zerstören und brennen,
Deine Soldaten, sie schreien und rennen,
Die Städte in Trümmern, die Felder verbrennen.



All das Leid, das du uns bringst!

All das, ist sehr, sehr schlimm.



Doch wir haben uns für Hoffnung entschieden,
Denn unser Ziel bleibt auf ewig der Frieden!

Wir Menschen sollten uns beeilen,
Um die Welt zu retten und wieder zu heilen.

Krieg, oh Krieg, du wärst gern vor Ort,
Aber im Frieden findest nicht her, und so bleibst du fort,
Die Welt wird dann für immer friedlich leben,
Die Menschen werden dann nicht mehr über dich reden.

Frieden - für alle Zeit, **Frieden** - für **alle Ewigkeit!**

-Lazar Lukac